

So sind wir Richtung Trondheimsleia gefahren und erlebten unser Wunder.



Wir hatten Besuch von einem Seehund, war er es der die ganzen Fische verscheucht hat?

Eine Frage die wohl niemand beantworten kann. 😊

Sonntag: 01.06.2008

Ein großer Tag wir luden unsere Nachbarn zum Deutsch – Fastniederländischen Freundschaftstag mit Weißwurstfrühstück ein. „Das Mythos“ erschien pünktlich auf die Minute um 10.00 Uhr zur vereinbarten Zeit. So wurde aufgetischt und das Unheil nahm seinen Lauf. Wir



bedachten nicht, dass wir nicht in unseren Gefilden waren. Die Weißwürste bzw. der größte Teil war geplatzt und unsere Brezeln backten zusammen, so dass wir sie nicht kredenzen konnten. Ein leichtes Schmunzeln war in allen Gesichtern zu sehen, besonders von unseren Nachbarn.



Allen voran Ihr Anführer „Dirk“ ließ sich es nicht nehmen, auch die geplatzen Würste zu Essen. Aber wie man hören konnte, schmeckte es allen.



Von links: Dirk, Ulle, Tomas, Nicki, Bertram, Franz, Artur und Bernd



Es wurde ein fröhliches Weißwurstfrühstück und hatten auch ein wenig Spaß, da Bernd das erste Mal „Weißwurst“ gegessen hat. Nach dem sich unsere Gäste den Bauch vollgeschlagen haben 😊 räumten wir das Wohnzimmer auf und begaben uns zu unserem



eigentlichen Vorhaben. Wir gingen Fischen. Da sich das Wetter noch nicht verschlechtert hat, suchten wir die Grande Vikka auf und

versuchten dort unser Glück. Es waren keine Riesen dabei, gefangen wurde wieder überwiegend Dorsch.

Nach getaner Arbeit wurde erst einmal



Mittwoch: 04.06.2008 ca. 03.45 Uhr

Wie fuhren Richtung offene Meer, und versuchten unser Glück auf dem Echolot sah der Schiffsführer vom anderen Boot Artur eine recht erfolgreiche Stelle, die von 80m auf 20 m anstieg und zwischendurch eine schöne Rinne darstellte. So wurden dort die Köder ausgeworfen und versucht einen Fisch zu überlisten. Was auch nach kurzer Zeit gelang. Von weitem sahen wir ihn Pumpen und so fuhren wir etwas näher. Wir dachten, jetzt hat er einen Riesen am Drill, so wie er sich anstellte. ☺ Das Ergebnis war etwas anderes, als man gedacht hatte. Artur hatte einen Drilling. Drei Dorsche a 4 kg macht auch was her, oder.



Donnerstag: 05.06.2008 unser letzter Angeltag.

Da wir am Freitag sehr früh am Morgen die erste Fähre nach Vallset um 06.20 Uhr erreichen wollten, beschlossen wir noch einmal Rauszufahren, gefangen wurden wieder Dorsch und ein Köhler, dies war der einzig verwertbare Köhler, den wir in dieser Zeit gefangen hatten.



Nach der Rückkehr wurden die Fische noch versorgt, das Haus Besenrein gemacht noch einen Schlummertrunk zu sich genommen und dann ab in die Heia. Denn um 04.30 Uhr klingelte der Wecker. Wir verluden die Fischkisten, das Gepäck und verabschiedeten uns von Birgit. Es war wieder eine schöne Zeit, jeder der dabei war hat seinen Fisch gefangen, zwar nicht die Riesen, die noch nicht da waren aber es hat Spaß gemacht. Der Abschied weniger, aber wir werden wieder kommen.



Diese Bilder sind von unseren Nachbarn, sie hatten direkt vor der Anlage gefischt und noch reichlich Dorsch gefangen.



Diese Temperatur wurde um 23.00 Uhr aufgenommen.

Freitag 06.06.2008

Abfahrt von der Anlage war um 05.00 Uhr und wir fuhren Richtung Larvik. Vor uns lagen ca. 600 km und der Planet hatte kein Verständnis. Es war wie in den letzten Tagen warm, warm und nochmals warm. Unterwegs machten unsere Freund „Das „Mythos“ und wir noch gemütlich eine Vesperpause da wir ja anscheinend genügend Zeit eingerechnet haben. Gegen 14.15 waren wir in Oslo. Nun lagen noch 140 km vor uns bis Larvik. Doch der Großstadtverkehr machte ein zügiges vorankommen zunichte. Wir brauchten über eine Stunde um Oslo hinter uns zu lassen und wir mussten um 17.30 Uhr am Fährhafen in Larvik sein. Wir konnten es nicht glauben, wir machten keine Kilometer und die Uhr tickte ununterbrochen weiter. Meinem Co-Pilot Franz stand der Schweiß schon auf der Stirn, nein nicht wegen der Hitze, sondern wegen dem Termin. Glücklicherweise, sind wir um 17.20 Uhr in Larvik eingetroffen und das bei dieser Temperatur.





Das war unsere Fähre die Christian IV, die ja bekanntlich auch schon verkauft wurde. Ganz ungewohnt, hatten wir eine verspätete Abfahrt. Nicht um 19.00 Uhr legte die Fähre ab sondern erst um 19.20 Uhr. Wenn wir das gewusst hätten, hätte Franz nicht so Schwitzen müssen. Auf der Fähre angekommen, gingen wir das übliche Prozedere durch, und suchen unsere Kabinen, anschließend gingen wir zum Buffet und ließen unseren Norwegenurlaub Revue passieren. Hatten uns das letzte Mal an den Krustentieren gelabt noch ein kühles Bier getrunken und anschließend die Falle gegangen.

Die Rückfahrt von Hirtshals verlief unproblematisch, was soviel bedeutet, wir hatten auf knapp 1400km keinen einzigen Stau. So kamen wir gegen 19.15 Uhr in Elchingen an, nahem unsere Frauen in die Arme und waren glücklich wieder zu Hause zu sein. Nachdem wir von den Frauen begutachtet wurden, stellten sie die Frage, wo wir den beim Fischen waren, da wir alle Braun gebrannt waren.

Wie heißt es so schön, von der Nordischen Sonne verwöhnt.

Anschließen noch ein paar Bilder.





Franz mit seinem kleinen Baby.
Nach dem Fang haben wir aufgehört, nicht dass wir noch einen
größeren Fangen. ☺



Der Dirigent am Taktstock.





Es war sehr warm ☺ und der Atlantik liegt vor unseren Füßen wie der Badesee zu Hause.



Der Bericht liegt unter dem ©2008By FiveBucks mit freundlicher Genehmigung der Teilnehmer.
Bilder dürfen nur für den persönlichen Gebrauch verwendet werden, und nicht in das Netz gestellt werden.
Ausnahmegenehmigung: Dieser Reisebericht kann auf der Homepage der Fjord – Fishing AS und Norwegen-
Angelfreunde veröffentlicht werden.

